

Bern, 08. September 2021

Medienmitteilung

Wissenschaftskommunikation in Krisenzeiten

In der Covid-19-Pandemie ist die Wissenschaft ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt wie selten zuvor - und damit auch die Wissenschaftskommunikation. Die 10. «[ScienceComm](#)», der «Branchengipfel» der Wissenschaftskommunikation vom 15. und 16. September in Fribourg, steht daher unter dem Motto «Science Communication in a Period of Crisis» und beleuchtet die zuweilen komplexen Beziehungen zwischen Forschung, Politik, Medien und Gesellschaft.

Als das [Programmkomitee](#) letztes Jahr für die ScienceComm'21 das Motto «Science Communication in a Period of Crisis» definierte, hätte es sich gewünscht, dass die Aktualität nicht mehr ganz so hoch sein würde - obwohl schon damals absehbar war, dass die Krise sich nicht in Luft auflösen würde. Ein Jahr später: Verbreitete Impfskepsis, Forderungen für Maulkörbe an Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, anhaltende Einschränkungen. Ist das die "neue Normalität", an die sich unsere Gesellschaft gewöhnen muss? Und was heisst das für die Wissenschaftskommunikation?

An der ScienceComm'21 beleuchten renommierte Akteurinnen und Akteure aus Wissenschaft, Wissenschaftskommunikation und -journalismus in Workshops, Talks und Podiumsgesprächen, wie Krisenkommunikation gelingen kann, aber auch welche Misserfolge wir uns eingestehen müssen und welche Lehren wir daraus für die Zukunft ziehen können.

Am Mittwoch, den 16. September findet im Rahmen der [Café Scientifiques](#) der Universität Fribourg ein öffentlicher Anlass statt zu einem Aspekt, der sich in der Krise als wesentlich herausgestellt hat: unsere «Data Literacy». Wir werden mit Zahlen und Statistiken überschwemmt, die richtige Interpretation gelingt jedoch nicht immer. An einem Podium diskutieren vier Expertinnen und Experten mit dem Publikum.

Die "10-Jahre-Jubiläumsedition" der ScienceComm eröffnet **Vizekanzler André Simonazzi** dann persönlich in Fribourg mit einem Grusswort. **Samia Hurst-Majno**, Vizepräsidentin der Swiss National COVID-19 Science Task Force und **Georges-Simon Ulrich**, Direktor des Bundesamts für Statistik, sorgen mit Keynote-Vorträgen jeweils für einen inspirierenden Auftakt in die beiden Kongresstage..

Damit wissenschaftliche Botschaften gut ankommen, braucht es Menschen, die diese Botschaften verständlich transportieren. Um die Arbeit dieser Kommunikationsprofis anzuerkennen, verleihen die Akademien der Wissenschaften Schweiz anlässlich des Kongresses den a+ Prix Média an etablierte Medienschaffende für eine journalistisch exzellente Arbeit über Forschung und Wissenschaft sowie den a+ Prix Média Newcomer an den journalistischen Nachwuchs. Die Preisverleihung wird mit einer Podiumsdiskussion «Plötzlich auf allen Kanälen: Aus der Wissenschaft in die Krisenkommunikation» mit **Prof. Dr. Monika Büttler** (selbstständige Ökonomin), **Thomas Häusler** (SRF), und **Irene Messerli** (Bernet Relations) abgerundet.

Für Medienschaffende bietet die Tagung die einzigartige Gelegenheit zur Begegnung mit Forscherinnen und Forschern, aber auch mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Bereich Wissenschaftskommunikation sowie akademischer und wissenschaftsnaher Institutionen.

Medienkontakt und weitere Auskünfte:

Philipp Burkard, Leiter Science et Cité, philipp.burkard@science-et-cite.ch, 031 306 92 80
Yasemin Tutav, Projektleiterin, Science et Cité, yasemin.tutav@science-et-cite.ch, 031 306 92 80

Programm ScienceComm'21: <https://bit.ly/3yAkW55>

Prix Média: <https://bit.ly/3jPMbS2>

Covid-19: Schutzkonzept

Die Veranstaltung findet mit Zertifikatspflicht statt. In den Räumlichkeiten der Universität Fribourg gilt zudem Maskenpflicht.

Veranstalter	Trägerschaft	Partner
Stiftung Science et Cité	Akademien der Wissenschaften Schweiz Schweizer Nationalfonds	SNIS Lernetz Krebsforschung Schweiz Universität Fribourg NCCR Bioinspired Materials Adolphe Merkle Institut